



INTERNATIONALE STADT

# Internationaler Dolmetscherdienst Ulm IDU

## Konzept 2014



# Internationaler Dolmetscherdienst Ulm IDU

- *Ausgangslage*
- Mangel an sprachlicher und kultureller Verständigung in Beratungssituationen führt zu Infodefiziten
- Fehlende Info und Kenntnisse über deutsches Hilfe- und Beratungssystem
- Keine ausreichende Anzahl von Fachkräften mit Sprachkenntnissen in Herkunftssprachen und interkultureller Kompetenz
- Kaum Finanzmittel, um den Bedarf an Sprach- und Kulturmittler zu decken
  
- *Folgen*
- Gegenseitiges Unverständnis, Unsicherheit, Misstrauen und Hilflosigkeit
- Beratung ist unbefriedigend, Gefahr von Fehleinschätzungen
- Frustration auf beiden Seiten
- Beratungen werden abgebrochen
- Betroffene bleiben vielfach ohne die gewünschte professionelle Unterstützung
- Erhöhte Kosten und Versorgungsdefizite durch
  - Mehrfachberatung
  - Arztwechsel und Fehldiagnosen im Gesundheitsbereich

## *Bisherige Lösungen:*

- Jede Einrichtung hat ihre eigene Praxis im Umgang mit diesen Situationen und eigene Dolmetscherkontakte durch:
  - Zufallsdolmetscher (z. B. nicht zum Dolmetschen ausgebildetes Personal, Reinigungskräfte, Küchenhilfen..)
  - LaiendolmetscherInnen
    - Verwandte und Bekannte
    - Kinder von Betroffenen
    - Einsatz von Ehrenamtlichen ohne Qualifikation
    - Unterschiedliche Konzepte ( reines Ehrenamt – bezahlte DolmetscherInnen)
    - Keine einheitlichen Fortbildungsmaßstäbe
    - Nicht alle Sprachen werden abgedeckt

## ■ *Problematik:*

- Keine Qualitätssicherung
- Unklarheit über Rolle und Aufgabe von Dolmetschenden im Gespräch
- Unsicherheit bei Haftungsfragen
- Rollendiffusion in Familien beim Einsatz von Kindern zum Dolmetschen
- Fehlende Transparenz, welche Sprachen Stadtweit abgedeckt werden können
- Weitergabe privater Daten von Dolmetschenden datenschutzrechtlich problematisch

## Neues Konzept – Internationaler Dolmetscherpool Ulm (IDU)

### ■ Ziele:

- Der Dolmetscherpool ist ein flächendeckendes Angebot für Einrichtungen im Stadtgebiet
- Die Stadt Ulm und die beteiligten Kooperationspartner arbeiten vertrauensvoll zusammen bei der Einrichtung und Umsetzung des Dolmetscherpools im Sinne der interkulturellen Öffnung.
- Chancengleichheit und –berechtigung beim Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen ist durch das Angebot gewährleistet.
- Die Dolmetschenden erhalten eine festgelegte Aufwandsentschädigung
- Die Dolmetschenden sind durch Fortbildungen qualifiziert und haben die Möglichkeit zu informellem und fachlichen Austausch.

## Zielumsetzung:

- Die Leistung umfasst Sprach- und Kulturmittlung in Beratungssituationen
- Dolmetschende engagieren sich als geschultes Personal für das Gemeinwohl. Sie erbringen eine komplexe Transferleistung durch qualifiziertes Dolmetschen, d.h. durch Übersetzung von Worten, Sprachniveau und gesellschaftlichen Systembegriffen.
- Eine zentrale Anlaufstelle koordiniert die Anfragen, wählt die Dolmetschenden aus und organisiert Fortbildungsangebote sowie begleitende Betreuung.
- Die Dolmetschenden sind durch Fortbildungen, die aus Grundmodulen sowie Aufbaumodulen qualifiziert.
- Supervision ist bei Bedarf vorgesehen
- Nutzende sind soziale und andere Institutionen, Behörden und Angebote wie z. B. Beratungsdienste, Kiga, Schulen, soziale Dienste...
- Während der zweijährigen Startphase ist das Angebot für Nutzenden kostenfrei. Im Sinne der IKÖ sind die Nutzenden gehalten, nach der Pilotphase sich an den Kosten zu beteiligen.

## Für den Vorbereitungskreis

BFU Ulm

Caritas Ulm

Diakonische Bezirksstelle Ulm

Engagiert in Ulm

Diakonisches Werk, Fachstelle für Interkulturelle Orientierung

IN VIA e. V.

Koordinierungsstelle Internationale Stadt

- [www.ulm-internationalestadt.de](http://www.ulm-internationalestadt.de)

- Dieter Albert